

Die pariser republikanischen Journale veröffentlichen über die letzte Sitzung der republikanischen Ueberrathungs-

Es ist übrigens die höchste Zeit, daß die Republikaner endlich aufstehen, die Hände in den Schoß zu legen.

Nach Allem zu urtheilen, würde ja die Monarchie König Heinrich's V. viel liberaler sein, als manche und insbesondere die gegenwärtige französische Republik.

Die Majorität der spanischen Cortes, bei welcher eine große Ermächtigung in Betreff ihrer föderalistischen Phantasien platzgriffen, secundirt dem heutigen Cabinet auf dem Wege energischer Einschreitens gegen die Rebellionen verschiedenem Namens im Norden und Süden.

Die Einnahme von Estrella durch die Carlisten wird in Regierungsblättern als sehr unwichtig bezeichnet, insofern als der von den Truppen besetzte Posten nur eine besetzte Baracke war, dessen Besatzung 150 Mann betrug.

Berlin, 1. Sept. Der heute Morgen um 11 Uhr vorgenommenen Legung des Grundsteins zu dem Cabottenhause Richterfelde wohnen der Kaiser, die Kaiserin, das krongrinliche Paar mit zwei Söhnen, die Prinzen Karl, Friedrich Karl und Alexander, der Ministerpräsident Noen, die Minister Camphausen, Lehmann, Falk, Kampe, Königsmarck und Delbrück, Feldmarschall Wollse, die Präsidenten Simson und Bennigsen, Ober-Bürgermeister Hohrecht, Stadtoberbürgermeister Kochhammer und viele Generale bei.

Die Epen. J. schreibt unter dem gestrigen Datum: Die Minister beteiligten sich heute an der Feier der Grundsteinlegung für das neue Cabottenhaus in Richterfelde, doch soll der Reichstagskanzler durch Unwohlsein am Erscheinen gehindert gewesen sein.

Sedan.

Ein deutsches Heldengedicht von Karl Heinrich Hed. (Stylus).

Dem kühnen Krieger bringt der warme Ton des schönsten Wortes mit ans milde Herz; er giebt die Jauchzart an sich und er stültert; „Strich ein Gebet!“ und feind, seine Hand umfalten, spricht sie laut ein Vatermörder.

Doch in der Ferne tobt die wilde Schlacht, und Gottes Heißel stößt die Lebenden in heilgem Zorne. Rückwärts, gen Sedan, drängt sich der Weissen bunt verwirrte Masse.

der Reitermasse schweres Aufgestamp! Welch ein Wolke Pulverdampf! die Reihen minutenlang dem schärfsten Blick verhältlich! Ha! ist es möglich? stramm in Reih und Glied stehen noch die Bataillone; doch die Reiter — wo sind sie? Auf dem Boden vor der Front liegt, wie ein Schwand hingemüht, die Masse, worin es wütht und wimmelt oder zuckt; dort jagen herrenlose Köpfe hin; dort andern Reitern, die das bligende Schnellfeuer nur gesezt, doch nicht erschlagen, ist durch die Menge der Gefallenen der Weg versperrt in jähem Prall und Ruch, und einer nach dem andern löset sich aus dieser Unheilstette, und zurück in wilder Flucht geh's auf die Höhe hinan.

Doch keine Ruh! In jenen Wäldern dort und Gräben hat sich abermals das Fußvolk der Weissen eingemietet. Eine Kette von Pflänkern dringt vor, die Bataillone der Preußen folgen in geschloßnem Tritt. Da bäumt der müde Feind zum letzten Stoße sich auf: er schleubert seinen schärfsten Pfeil, die leichtschwimmginten afrikanischen Jäger, auf jene dünne blaue Pflänkerkette. Wie eine Hagelwolke brausen sie heran im Sturm, rothschwefelsumplatterte chassours d'Afrique; geschwungne Säbel bliken, doch wider blüht das Auge. Lebend achtern wie schlechte Epreu, das Voos der Kavaliere nicht wägend, jagten sie den Todesritt: schon sind sie durch die Pflänkerkette, seien im tollen Sturm auf jenes starke Baufen,

das Inattent und vernichtend sie empfangt; sie prallen ab, jedoch zur Seite schwenkend fängt sich die wütze Jagd mit blinder Wuth auf andre Bataillone, Leibermauern. Umsonst! umsonst! das Uebermaß von Kühnheit zerschellt; in weitem Bogen sprengen sie zurück, zerfetzte Trümmer eines stolzen und wahrhaft königlichen Regiments. Bewundrung und Erstaunen hemmt den Schritt der Sieger; aber bald ist neu geordnet die Pflänkerreihe, nimmer aufzuhalten schiebt sie sich vor. Der letzte Rest von Muth entfällt den Feinden, und sie stürzen sich in wirrer Flucht zu Thal. Da — was ist das? — da öffnen sich die Reihen des preussischen Fußvolks, und aus der Riefe blüht und brennt Kanonenfeuer auf die Pflethen. Wahrhaftig! eine Handvoll Schlefer, behend wie Katzen, aber stark wie Bären — sie haben mit den Händen zwei Geschosse emporgebracht auf jenen steilen Hügel. „Ha! diese Feufselkerle!“ ruft der Oberst der weißen Kavaliere, und er sammelt den Rest der Seinen, und ein Wirtelschirm braust nach dem Hügel. „Stille! aufgeschaut! nicht schiefen, bis auf achtzig Schritt sie nahe gekommen! — Feuer!“ Und die ganze erste Schwadron der tollen Jäger sinkt dahin; die andern flühen, und nun ist alle Dronung und jedes Wau gesprengt: ein jeder rettet, wie's geht will, den Teis, und mit Gepäck und Waffen sind die Thüren überfakt.

Denn auch im Norden hat Victoria des Prinzen Schritt begleitet: Feld von und jene Schlefer haben das Plateau von Sully küpn gestürmt, die Feindesmassen ergießen sich in fesselloser Flucht durch den Garenne-Wald nach Süden hin. Und dort in Sully gießen warm die Stürmer die stolzen Gärten, die von Sonnenaufgang das sieggedehte Lageneid berichtig. Der linke Eckarm des deutschen Heers erfährt den rechten zur Umlagerung: der Ring des Unheils ist geschmiebt, jeder Ausweg der Flucht den Weissen abgeschritten — Es war am Nachmittag. Die Höfen alle rings um Sedan — sie waren von den Deutschen erfüllt, der meilenweite Kreis geschlossen bei Sully, oben im Ardenneental. Besungen war im ungeheuren Reiz der trug're Wäre, doch gebändig nicht: dalag er unbewußt, über Nacht vielleicht sich aufzuraffen und im letzten Verzweiflungssprung manchen Jäger noch mit grimmem Wih zu werben. König Wilhelm gedachte tiefermed der blut'gen Opfer des Siegs, der Ernte, die der Tod gehalten. So sprach er erst zu seinem stillen Wiltze: „Der Feind ist riesengroß, der unerschönten Nothwendigkeit entzieht er noch den Mäcken; er lerne Demuth!“ Was geschehen muß, sei's bald geschehn! doch schon der Deutschen Blut!

Und Wollse sang dem eingezangnen Keuen ein neues wunderbares Laubertied, den trug'gen Muth gemacht zu säufzigen: aufbrüht es rings im meilenweiten Kreis von allen Höhen; fünfjundert selbstgeschühte sie haben an im ihrem Donnerdorch, und alle gen Sedan gerichtet jagten sie von den Bergen ihr gebegtes Wilt hinunter in den Refsel. Flüchtige von allen Seiten prestien eng und enger sich in das Thal und in die schwache Zerung,

Weise Anfangs November erfolgen werde, ist ziemlich allgemein, auch in ministeriellen Kreisen, verbreitet; doch steht dahin, ob ein dem entsprechenden Beschluß gefaßt werden wird.

Am Sonnabend ist Capitän R. Werner auf seinem Wege von Gibraltar durch Bremen gekommen, um sich in Wilhelmshafen zur Verfügung seiner Vorgesetzten zu stellen.

Die öffentliche Stimme Deutschlands hat sich zwischen mehr zu seinen Gunsten erklärt, und auch ohne unzeitige Deatonionen darf es des Dankes und der Anerkennung seiner Landesleute in der Heimath verichert sein.

Braunschweig. Das Braunschw. Tagel. will wissen, daß Herzog Wilhelm auf alle persönlichen Erbansprüche auf das Vermögen seines Bruders verzichte, selbstverständlich aber müssen die Reclamationen aus dem Nachlaß, welche durch Veräußerung von Theilen des fürstlichen Domainiums begründet sind, oder welche sich auf die Wiedererlangung des fürstlichen Fideikommissgutes beziehen, in aller Form Rechts anspruch erhalten werden.

München, 2. September. Die Münchener Neuesten Nachrichten geben den Nationalfeier und vermehren dabei auf den Groll der Ultramontanen. Der Tag von Sedan — sagt das Blatt — ist freilich für die Ultramontanen ein Tag trauriger Erinnerung, denn ihr Herz schlägt zuerst für Rom, dann erst für Deutschland.

geschlagen und in tiefster Trauer sehen, ihre treuen Söhne Jubelfeste feiern. — Nun, wir haben an der allgemeinen begeisterten Feier des 2. September gesehen, auf welcher Seite die Nation, auf welcher die Partei und ihre untrennbare Lebenskraft ist.

Prag, 1. September. Vorgesetzt haben die Festlichkeiten zur Feier des neunhundertjährigen Jubiläums des Prager Bischofthums begonnen. Das Oberhaupt der irischen Kirche im deutschen Reich, Bischof Ketteler aus Mainz, ist aus diesem Anlasse in Prag angekommen und daß selbst in dem nämlichen höchsten und staatsfeindlichen Geiste gepredigt, hat keine Emancipation gegen die Staatsgewalt im deutschen Reich abtamen.

London. Das englische Geschwader ist durch Uebernahme der gelaperten Schiffe Victoria und Albatross in ernste Verlegenheit gerathen. Diese Verlegenheit ist nicht so zu deuten, als ob dem Admiral Jellicott der Muth gebrochen hätte, mit aller Energie eines britischen Seemanns einem thatsächlichen feindlichen Angriff zu begegnen: sie bezieht sich vielmehr auf die Haltung, welche er einzunehmen hat, um einen unglückigen Krieg Englands mit dem Canton Murcia so lange es oben geht abzumenden.

Paris, 30. August. Der Conterbarkeit wegen sei eine Meldung des bonapartistischen Pops angefaßt, wonach Chambrord sich mit der Anerkennung seiner Rechte seitens der National-Versammlung begnügen und dann zu Gunsten des Grafen von Paris abziehen wolle.

Zu St. Ulrich: Freitag den 5. September Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Diaconus Schmeißer.

Ausverkauf
 der **Gundermann'schen Concursmasse.**
 gr. Ulrichsstrasse 1, im Hause des Herrn Hampke.
 Von Sonnabend den 30. v. M. ab und folgende Tage sollen laut gerichtlicher Taxe
 300 Stück der feinsten engl. Lama-Chales und Umschlagetücher, sowie
 60 Stück der elegantesten franz. gewirkten Long-Chales
 zum Ausverkauf kommen.

Die **C. O. Wiese'sche Clavier-Schule**
 beginnt am 6. October den Winter-Cursus. Anmeldungen werden im Schullocal, alter Markt 7 entgegengenommen.

Maschinenzwirn Dp. 19 Sgr. **Wollne Strickgarne,**
 Rollenzwirn " 9
 Häkelgarne, Stopgarne, Häkelzwirne
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Bernhard Levy, gr. Steinstr. 8.

Mit heutigem Tage verlege ich mein
Putz- und Modewaren-Geschäft
 von Leipzigerstrasse 25 nach
 gr. Ulrichsstrasse 51
 und bitte, das mir im früheren Lokale geübte Vertrauen auch im neuen bewahren zu wollen.
Louise Hoffmann.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister,
 gr. Ulrichsstrasse 54,
 empfiehlt hierdurch sein großes Lager
 selbstgefertigter Schuh- und Stiefel-Waaren
 in streng reeller Ausführung.

Arbeiter werden bei freier Wohnung und hohem Lohn zu der am **16. September e.** beginnenden Campagne gesucht von der
Zuckerfabrik Benkenndorf b. Halle a. S.

Franz. Handschuhfärberei
 in 13 prachtvollen Farben.
 E. Hauke, an der Moriskirche 5.

Feine wollene Hemden, Jacken, Unterbeinkleider für Herren und Damen, ff. Flanelle zu Kleibern und Blousen, Barchende alle Sorten empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Bernh. Sommer,
 gr. Ulrichsstraße 17.

Frische fette große Äpfel u. Straßfrüchtlinge, a St. 12, 10, 9 Pf., immer frisch bei **Boltze.**

Auction
 Heute Donnerstag den 4. September Vormittag 9 Uhr sollen Kleinwaare 46 im Hofe eine Partie Gurken- und Päckchen, alte Äpfel, ein altes Doppel-Comptoirpult, und noch andere Sachen mehr versteigert werden.

Auction.
 Donnerstag den 4. Sept. Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18: Mahagony-Meubel- und Tischlerarbeiten, Sopha's, Tische, Spiegel, Fensterputz, bunte Moulcur, Krangen, Bekläge, Bänder, Rotwein, feine Eauqueur u. dgl. m.
Brandt.

Flaschenbiere:
 Bresdener Waldschlösschen-Neubair. (dunkel) 20 fl. pr. 126tr. Lager (lichtes) " 24 " " " T. Kreppers-Porter 15 " " " Diese Biere in Originalgebinden zu Brauereipreisen offerirt das Bier-Depôt Louis Lehmann, Giebichenstein, zum Saalschlösschen. Bestellungen werden angenommen bei Herren **Aug. Fiedler, gr. Klausstraße 10.** **W. Kuhne, gr. Ulrichsstraße 11.** **D. Friebe, Sophienstr. 7.** **Gebr. Kradtze, vis-à-vis Bot. G.** **D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.** **Gust. Kählemann, Königplatz 7.** **W. G. Schmidt, Leipzigerstraße 52.** **D. Thome, Weiststraße 13.** **J. A. Sträßner, Geistthor 5.**

Weinkarte.
Rothweine.
 Feines Medoc. à Fl. 10 fl. excl.
 St. Julien " 12 1/2 " "
 Pontet Canet " 15 " "
 Chat. Margeaux " 15 " "
 Chat. Leoville " 20 " "
 Chat. Milon " 20 " "
 Haut. Sauternes " 22 1/2 " "
Weissweine.
 Museat Linnell à Fl. 12 1/2 fl. excl.
 Deldesheimer " 10 " "
 Feiner Graves " 10 " "
 Forster Traminer " 12 1/2 " "
 Geisenheimer " 15 " "
 Marcobrunner " 15 " "
 Johannisberger " 20 " "
 Rüllesh. Berg " 7 " "
 Moselblümchen " 7 " "
 Wiesenbrunner " 7 " "
 Vorstehende Weine halte stets in bester Qualität und zwar in 1/2 u. 1/3 Flaschen vorräthig.
Otto Ströhrner.
 ff. weiss. Ingber-Crème
 Magenstärkender Tisch-Eauqueur, empfiehlt die Destillation von **Otto Ströhrner.**

ff. Ungarwein,
 à Fl. 20 u. 25 fl. excl. empfiehlt für Reconvalescenten **Otto Ströhrner.**
Apfelwein ohne Sprit
 empfiehlt zur Cur **Otto Ströhrner.**
 Neue Himbeer-Essenz u. Kirschsyrup empfiehlt zu Saucen **Otto Ströhrner.**
 Ein herrschaftl. Haus mit schönem Garten, in angenehmer Lage, ist zu verkaufen. Anzahlung 7000 fl.
G. Zahn, gr. Ulrichsstraße 58.
 Leere Kisten zu verkaufen Herrenstr. 7.
 Ein Haus in guter Geschäftslage, wo eine Restauration oder Victualienhandel eingerichtet werden kann, wird bei 3000 fl. Anzahlung zu kaufen gesucht. Abz. unter P. P. in der Exped. v. H.

Großer Ausverkauf
1. Grosse Ulrichsstrasse 1.
 des aus der **Gundermann'schen Concursmasse** herührenden **Manufacturwaaren-Lagers** zu Taxpreisen.
 Das Lager besteht aus Kleiderstoffen in allen Farben und Qualitäten, fobdenn auch gewirkten Long-Chales, Lama- und Schottlänischen, Feinwand, Bettzeugen, Möbeldamaiten, Teppichen, Bedezugungen, Planel, ferner noch aus Jaquettes, Paletots und noch verschiednen anderen Artikeln und sell, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu gerichtlichen Taxpreisen anderwärts werden.
 Der Ausverkauf wird im Geschäftlocal **gr. Ulrichsstr. 1** im Hause des Herrn **Hampke** von früh 8 bis Abends 7 Uhr fortgesetzt.

Feldschlösschen-Bier.
 Ich verkaufe von heute ab Bier aus der Brauerei der Herren **G. & H. Schütze** hier, in Flaschen und liefern pr. 1 Utr. 24 Stück, excl. Fl., frei ins Haus. Um gefällige Aufträge bittend, zeichnet mit aller Achtung **F. Kurzbals.**

Geriptes Briefpapier
 72 Bogen 5 fl., Briefcouverts 100 von 2 fl. an, Faber-Bleistifte 12 Stück 5 fl., die vorzüglichsten blau- und rothstiftige 12 Stück 7 1/2 fl., weiße Porzellanen 13 1/2 fl., große Tisch-Decken in den brillantesten Farbenstellungen von 2 1/2 fl. an. Große Waffel-Decken mit Krangen von 1 1/2 fl. an. Elegante Strapp- u. Werdren-Decke in neuen Arrangements 3 1/2 fl. **Nur heute und morgen.**
Hôtel Zürich. Eingang Küblerbrunnengasse.

Schinken-Auction.
 Heute Donnerstag Vorm. 10 Uhr werden in der gr. Steinstraße im **Hôtel zum Preussischen Hof** für auswärtige Rechnung **200 Stück Schinken** von **Thüringer Landtschweinen** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Müller's Belle vue.
 Donnerstag den 4. September
Abend-Liedertafel der Handwerker-Meister-Liedertafel
 bei freier Entrée.

Café David.
 Heute Mittwoch kein Concert, dafür morgen Donnerstag den 4. September.

Café David.
 Donnerstag, den 4. September grosses Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée an d. Kaffe 2 1/2 fl. Abonnementskarten gütlich. **C. Börner.**
Brennmaterialien.
 Verschiedn-Weizenstreu und Destauer Preistheine, Zwidaner Steinkohlen, böhmische Patentstohlen, Bräugetts u. Brennholz empfehle hierdurch und liefere dasselbe in Vorzugsweise in jedem beliebigen Posten unter billiger Berechnung. **Carl Martin,** Königstraße 20.

Leere Anker- u. Eimerfässer kaufen **Friedr. Schlüter Söhne.**
Ein Grubensteiger
 der die Leitung einer gut situirten Braunkohlengrube, deren Bau seine Schwierigkeiten verursacht, führen kann, findet eine angenehme Stellung. Näheres gegen Vorzeigung der Zeugnisse durch Herrn **Rudolf Wöhe** in Halle a. S.
 Auf hiesiger städtischen Gas-Anstalt werden kräftige und ordentliche Arbeiter gesucht.
Die städtische Gas-Anstalt Schröder.
 Kräftige Arbeiter finden bei gutem Lohne und dauernder Winterarbeit Beschäftigung bei **Hr. Weichmann & Sohn,** Leipzigerstraße 62.
 Ein Kutscher mit guten Atzessen zum 1. October gesucht auf **Endwig 12, Wörmlißstraße 8.**
 Einen Arbeiter sucht **Moritz Kade Nachfolger.**
 Ein ehelicher Laubfurcher wird gesucht **Leipzigerstraße 99.**
 Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird sofort gesucht **Schmerstraße 26.**
 Mädchen, im Weisnähen geübt, w. dauernd beschäftigt bei **Lehmann, Schmerstr. 18. I.**

Berliner Weißbier-Salon.
 Heute Donnerstag, Abend 6 Uhr frisches **Speckkuchen.**

Stadt London.
 Von heute ab verpasse ich wieder ein ff. Glas Bier aus der **W. Rauchfuss'schen Brauerei.**
August Klar.

Gesellschaft Hermosa.
 Sonntag Abend 7 1/2 Uhr Ball im Lokale des Herrn **Büchel, Prinz Carl.**
Der Vorstand.
Vollstliche, H. Klausstraße 5.
 Donnerstag: Erben mit Schweinefleisch.
 Freitag: Mohrrüben mit Schweinefleisch.